iNFO

Wiener Neudorf

HERBERT JANSCHKA
UNABHÄNGIGE
VOLKSPARTEI
WIENER NEUDORF

Ausgabe Oktober 2016

LIEBE WIENER NEUDORFER/INNEN!

„Soll ich mich darüber trauen oder soll ich mich nicht ....?“ Einige Gemeinden machen es, andere haben wieder aufgehört – und die Grünpflege komplett an Fachfirmen ausgegliedert. Eine Gemeinde würde das nicht schaffen und es wäre vor allem zu teuer, die Grünanlagen selbst zu pflegen, waren die nicht unwichtigen Argumente der Kritiker.

Ich bin allerdings kein Anhänger von Ausgliederungen. Was ich im eigenen Unternehmen erledigen kann, möchte ich im eigenen Umfeld bewerkstelligen.

Nach Gesprächen mit den Koalitionspartnern und den Leitern von Wirtschaftshof und Bauamt habe ich mich vor knapp einem Jahr entschlossen: Wir probieren das. Und so erledigen seit März die Mitarbeiter des neu gegründeten Gärtnertrupps unseres Wirtschaftshofes knapp die Hälfte der Grünpflege selbst. Und es wurde eine Erfolgsgeschichte, die sich auch im Budget positiv niederschlägt.

In Kooperation mit den Fachfirmen „Ostermann“, „Wolf“ und „Kostwein“ konnten wir gerade im letzten Jahr deutliche Akzente im Bereich der Grünpflege und Ortsbildgestaltung setzen. Ich hoffe, Sie sehen das ähnlich wie ich. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Liebe Grüße

Herbert Janschka

Erscheinungsort Wiener Neudorf, Verlagspostamt – 2351 Wiener Neudorf

Neue Kindergartengruppe mit Bewegungsraum im Wichtelhaus

Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen ist in den letzten Jahren permanent und rasant gestiegen. Wir vermerken einen vermehrten Zuzug von Jungfamilien nach Wiener Neudorf. Die Kindergärten am Europaplatz und am Reisenbauer-Ring sind seit Jahren ausgelastet. Bis vor zwei Jahren haben am Anningerpark noch zwei Gruppen im „alten Mobiki“ ausgereicht.Mit der Übersiedlung vor einem Jahr in den neuen Kindergarten haben wir auf drei Gruppen aufgestockt. Anfang September 2016 wurde die vierte Gruppe eröffnet.

An sich ist ein Kindergartenjahr vor dem Besuch der Volksschule in Niederösterreich gemäß den Bestimmungen des NÖ Kindergartengesetzes 2006 verpflichtend, angedacht ist ein zweites. Wir versuchen jedoch in Wiener Neudorf jedem Kind ab dem 3. Lebensjahr den Besuch eines Kindergartens zu ermöglichen, egal ob die Eltern berufstätig sind oder nicht.

Mit Jahresbeginn hat die Gemeinde zusätzlich die Krabbelstube (Wichtelhaus) in der Mühlgasse von der Volkshilfe übernommen. Zwei Gruppen im Erdgeschoß sind belegt. Das derzeit ungenützte Obergeschoß werden wir im nächsten Jahr für eine zusätzliche Kindergartengruppe mit Bewegungsraum neu adaptieren. Die Kosten werden etwa € 165.000,- betragen, davon können wir € 125.000,- über Landesförderungen decken.

Volksschule: Verbindungsgang fertig!

Die Früh- sowie die Ganztagesbetreuung unserer Schulkinder findet immer mehr im Hort Rathauspark statt. Aus diesem Grund wurde ein Verbindungsgang zwischen der Schule und dem Hort errichtet. Die Kinder können damit seit Schulbeginn geschützt von einem Haus zum anderen gelangen. Der Eingang für den Schulbetrieb bleibt am Europaplatz.

Zweiter Turnsaal im KIGA Europaplatz kommt!

Vor einigen Jahren wurde der Kindergarten Europaplatz auf 5 Gruppen erweitert. Seit damals gibt es den Wunsch nach einem zweiten Turnsaal, um den Kindern mehr Bewegungsraum zu geben. Diesem Wunsch werden wir nachkommen. 2017 errichten wir den notwendigen zweiten Bewegungsraum. Die Planung dafür hat der Gemeinderat bereits in Auftrag gegeben.

www.oevp-wienerneudorf.at

Tempo 80:
Wir warten auf das Ministerium

Ende April hat die Gemeinde gemeinsam mit vielen Wiener NeudorferInnen beim Verkehrsministerium Tempo 80 auf der A2 entlang der Wohnsiedlungen beantragt. Sechs Monate (bis Ende Oktober) hat das Ministerium maximal Zeit, eine Entscheidung mittels Bescheid zu treffen. Da bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch kein Ergebnis vorliegt, dürfte das Ministerium die Frist voll ausschöpfen.

Gesundes Essen:
Volksschule, Hort und Kindergarten profitieren

Täglich bereitet unser Küchenteam für die Kinder in den Ganztagesklassen der Volksschule, der beiden Horte und der Kindergärten das Mittagessen und eine Jause vor. Gemeinsam mit einer Ernährungsberaterin, die Erfahrung mit Großküchen hat, werden wir unseren Speiseplan evaluieren. Dabei nehmen wir selbstverständlich auch auf Laktoseunverträglichkeiten und dergleichen Rücksicht.

Kindergärten: Weiterhin „Native Speakers“

Aus Budgetgründen wurde die Landesförderung für „Native Speakers“ in den Kindergärten gestrichen. Auch deshalb, weil die Kindergarten-Pädagoginnen und -Pädagogen durch ihre Ausbildung genug Englischkenntnisse mitbringen, um den Kleinkindern ein ausreichendes Basiswissen beibringen zu können.

Das mag sein. Wir sehen das anders. „Native Speakers“ sind übersetzt: „Muttersprachler“, haben also Englisch als Muttersprache und können deshalb den Kindern ein, wie wir meinen, besseres „Basis-Englisch“ beibringen als jene, die diese Sprache in der Schule gelernt haben.

Kurzum: Es wird in Wiener Neudorf ganz sicher keine Einschränkungen im Bildungsbereich in den Kindergärten und der Volksschule geben. Wir werden unsere „Native Speakers“ auch weiterhin beschäftigen – auch ohne Landesbeitrag. Wir investieren gerne in die Aufrechterhaltung des Gemeinde-„Native Speaker“-Angebotes für unsere Kinder, weil wir diese Ausgabe für wichtig, sinnvoll und notwendig erachten.

Die Wahrheit über die Bildungscampus-Idee
Die Orts-SPÖ reitet weiterhin ihr „totes Pferd“

Es stimmt, dass der Plan eines Bildungscampus´ in Wiener Neudorf im Jahr 2014 an die NÖ Landesregierung und das Ministerium herangetragen wurde. Dafür vorgesehen war das damals zum Verkauf stehende Grundstück der Kammfabrik.

Die ursprüngliche Grundidee war, die Jakob-Thoma-Mittelschule nach Wiener Neudorf zu übersiedeln und das dann leerstehende Gebäude in Mödling für einen Gymnasiumstandort zu nutzen. Eine Idee, die nicht nur vom Mödlinger Bürgermeister umgehend vehement abgelehnt wurde.

Dann entstand der SPÖ-Vorschlag in Wiener Neudorf ein Gymnasium zu errichten. Bald war klar, dass sich weder das zuständige Ministerium noch das Land NÖ vorweg an der Errichtung eines Gymnasiums finanziell beteiligen werden. Die Gemeinde hätte sämtliche Errichtungskosten (geschätzt ca. 30 Millionen €) vorfinanzieren müssen. Wieviel von dieser Vorfinanzierung – und ob und wann und überhaupt – zurückgeflossen wären, war gänzlich unbekannt.

Noch während der Amtszeit des damaligen Bürgermeisters Wöhrleitner war im Herbst 2014 endlich auch der SPÖ klar, dass das Projekt im Sand verlaufen würde. Da aber die Kampagne für die Gemeinderatswahl (23. Jänner 2015) bereits begonnen hatte und die SPÖ dieses Thema forcierte, musste der Bildungscampus aus taktischen Gründen weiter vermarktet werden.

Der vom Gemeinderat befürwortete Ankauf der Kammfabrik-Liegenschaft wurde von der SPÖ stillschweigend negiert und einfach NICHT umgesetzt. Es hat uns hat immer gewundert, warum die Liegenschaft noch während der Wöhrleitner-Amtszeit vom Raiffeisenkonzern – trotz aufrechter Bausperre - gekauft wurde. Jetzt wissen wir warum.

Dem Raiffeisenkonzern – der sich die Baugenossenschaft Wien Süd ins Boot geholt hatte - wurde offenbar ein risikoloses Geschäft zugesagt. Entweder würde es doch noch gelingen, einen Bildungscampus zu errichten, den dann die Gemeinde oder irgendwer langfristig anmieten würde oder wenn nicht, dann könnten dort Wohnungen errichtet werden.

Mittlerweile ist beschlossen, dass die bestehenden Gymnasialstandorte in Mödling und Perchtoldsdorf ausgebaut werden. Und auf dem „Raiffeisen-Gelände“ (früher: Kammfabrik) sollen aller Voraussicht nach Wohnungen entstehen.

Selbstverständlich weiß die SPÖ das alles. Dass es trotzdem seit kurzem wieder eine von der SPÖ angeführte Unterschriftenliste für die Unterstützung des Bildungscampus` gibt, mutet deshalb äußerst eigenartig an.

Gutachten beweist: A2-Lärmschutzwand seit Jahren komplett undicht

Die ASFINAG hat uns vor einigen Wochen mitgeteilt, dass die bestehende Lärmschutzwand zwischen den beiden Autobahnbrücken völlig intakt wäre. Da wir wissen und täglich hören, dass das falsch ist, hat die Gemeinde einen Lärmtechniker mit einer Untersuchung beauftragt. Das Ergebnis ist erschütternder als wir befürchtet haben.

Das ist der zusammenfassende Befund des 38-seitigen Gutachtens im Wortlaut:

> Anfang der 90er Jahre wurde die Holzlärmschutzwand errichtet, welche mit Elementen ausgerüstet wurde, von denen über 61 % sehr schwere Mängel (Schalldämmplatten fehlen) aufweisen. Über mehr als 20 Jahre konnten auf Grund der sehr schweren Mängel, der Bewuchs, die Tiere und die Witterung diese offenen Lärmschutzelemente weiter schädigen und zerstören. Dies wurde auch dadurch begünstigt, dass die Wand nicht von dem schädlichen Bewuchs freigehalten wurde.
> Bei den restlichen 39 % der Lärmschutzelemente sind die Dichtungen zersetzt, Löcher in der Absorbermatte, die Befestigung mangelhaft, die Latten gebrochen und stark verwittert. Auch der Nutzungszeitraum der Holzkassetten mit 20 Jahren wurde bereits erreicht und es besteht die Möglichkeit, dass die verwendete Steinwolle krebserregend ist.
>
> Es ist daher als Sofortmaßnahme der Austausch aller Holzschutzelemente unverzüglich erforderlich.

Offenbar wurde die Wand vor mehr als 20 Jahren von vorne herein falsch errichtet (fehlende Lärmdämmplatten), ist derzeit völlig untauglich und möglicherweise sogar gesundheitsschädlich. Bgm. Herbert Janschka hat das Gutachten an die NÖ Landesregierung, das zuständige Verkehrsministerium und die ASFINAG mit der Aufforderung um dringende Stellungnahme und der Einleitung von Sofortmaßnahmen weitergeleitet.

Über die weiteren Schritte halten wir Sie in den kommenden Wochen über unsere Homepage www.oevp-wienerneudorf.at bzw. über den Bürgermeister-Blog www.janschka.at informiert.

15 Jahre MOJA

Aufgrund einer Initiative zwischen der damaligen Landesrätin Liese Prokop und Herbert Janschka (in seiner 1. Bürgermeister-Ära) wurde das Pilotprojekt der MOJA (Mobile Jugendarbeit) in Wiener Neudorf installiert. Zuerst wurde diese Einrichtung im Jugendtreff neben der Badner-Bahn-Station untergebracht, seit einigen Jahren im aufgelassenen Kindergartengebäude in der Friedhofstraße.

Die MOJA arbeitet im Auftrag der NÖ Landesregierung mit finanzieller Hilfe von Gemeinden (allen voran Wiener Neudorf) mit Jugendlichen im Bezirk im Alter von 13 bis 23 Jahren. Die Mitarbeiter begleiten und unterstützen die Jugendlichen ein Stück auf ihrem Entwicklungsweg und sind AnsprechpartnerInnen bei Fragen zu allen jugendrelevanten Themen, wie z.B. Schule, Familie, Drogen, Sucht, Gewalt, Kriminalität, Arbeit und Beruf.

Zum 15-Jahres-Fest der MOJA, vertreten durch den fachlichen Leiter Bernhard Kuri (2.v.l.) und Herbert Aschauer (4.v.l.) kamen neben Bgm. Herbert Janschka (3.v.l.) auch Landesrat Mag. Karl Wilfing (3.v.r.), und die Bürgermeister aus Kaltenleutgeben, Ing. Josef Graf (ganz links), und aus Gumpoldskirchen Ferdinand Köck (ganz rechts).

Baumkataster beauftragt

In Wiener Neudorf stehen auf öffentlichem Grund mehr als 1.000 Bäume (ausgenommen Wald'l). Diese werden in den kommenden Monaten einzeln begutachtet. In einem sogenannten „Baumkataster" wird jeder Baum vermessen, Höhe, Zustand, Stammumfang werden katalogisiert und danach jeweils geeignete Pflegemaßnahmen festgelegt. Damit werden eine Krankheit oder eine Bruchgefährdung rechtzeitig erkannt, die Lebensdauer der Bäume verlängert und Grundlagen für eine professionelle und wirtschaftliche Pflege geschaffen.

Anningerpark: Eröffnungsfest

Während die Bauarbeiten an den Wohnbauten noch bis Ende 2017 dauern werden, ist die Parkanlage mit dem Spielplatz, dem Festplatz, den Wegen und Wiesen nahezu fertig. Am Sonntag, den 23. Oktober, wird der Park im Rahmen eines Festprogrammes ab 9.30 Uhr der Bevölkerung übergeben.

BAU-INFOs

Hauptstraße: Oberflächengestaltung ab 2017

Die unterirdische Kanalsanierung zwischen der Badner-Bahn-Station und der Schloßmühlgasse ist abgeschlossen. Teilweise musste aufgegraben werden, teilweise wurde die aufgrabungsfreie sogenannte „Inlinersanierung“ angewendet. Die Gesamtkosten betrugen rd. € 480.000,- und damit deutlich weniger als ursprünglich veranschlagt. Zwischen 2017 und 2019 bekommt die Hauptstraße eine neue Oberflächengestaltung, beginnend von der Schloßmühlgasse Richtung Westen bis zur Badner-Bahn-Station. Eine erste Planstudie wurde bereits beim Mobilitätstag gezeigt. Derzeit wird am Entwurfslageplan gearbeitet, der Anfang 2017 vorgestellt wird.

Freizeitzentrum und Sporthalle werden saniert

Das über 35 Jahre alte Freizeitzentrum inkl. dem Festsaal und der Sporthalle sind in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Die Gesamtsanierungskosten werden voraussichtlich 2,5 bis 3 Millionen € betragen und werden budgetär auf die nächsten 8 bis 10 Jahre aufgeteilt.

Hofer-Markt: Eröffnung Dezember 2017

Ecke Brown-Boveri-Straße/Anningerpark haben die Bauarbeiten für den Hofer-Markt begonnen. Vor der Eröffnung des Lebensmittelmarktes muss aber das gesamte Hochhaus (6 Stockwerke) komplett fertiggestellt sein. Die Fa. Hofer plant die Eröffnung für Anfang Dezember 2017.

Die Info

FAMILIENFEST

VIELEN DANK AN ALLE HELFER UNSERES FAMILIENFESTES, AN CONFERENCIER DIDI PFLUG UND HERZLICHE GRATULATION AN DIE GEWINNER/-INNEN DES FUN-RECORD-BEWERBES.

VIEL FREUDE UND SPASS BEI DEN KLEINEN UND GROSSEN KINDERN.

BEIM ÖVP-WEISSWURSTFEST AM 1. OKTOBER, DEM LETZTEN SOMMERTAG DES JAHRES, HIESS ES WIEDER „O'ZAPFT IS" IM VOLLBESETZTEN RATHAUSPARK. SCHÖN, DASS AUCH ALT-GR KARL ENDL UND FEUERWEHR-KOMMANDANT WALTER WISTERMAYER, BEVOR ER DAS FEUERWEHR-HALLIGALLI ERÖFFNETE, BEI UNS VORBEISCHAUTEN.

LESEN SIE MEHR!

WWW.OEVP-WIENERNEUDORF.AT

WWW.JANSCHKA.AT

GEMEINDEINFOS HAUTNAH: BÜRGERMEISTER HERBERT JANSCHKA BERICHTET AUS PERSÖNLICHER SICHT.

TERMINE

Montag, 17. Oktober, 15.00 Uhr	Seniorennachmittag Haus Frieden, Vortrag „Die Bibel einmal anders“
Mittwoch, 19. Oktober, 19.00 Uhr	Glassaal Migazzihaus: Bgm. Herbert Janschka berichtet über Aktuelles und beantwortet alle Ihre Fragen
Sonntag, 23. Oktober, 9.30 Uhr	Eröffnungsfest Anningerpark
Mittwoch, 9. November	Halbtagesausflug Gans´lessen Miesenbach
Samstag, 12. November, 12.30 Uhr	ÖVP-Gans'lessen in „Tom's Schmankerl“ Eumigweg 3
18. bis 20. November	ÖVP-Punschstand / Zigeunerinsel
29. November bis 2. Dezember	ÖVP-Adventreise nach Rothenburg/Tauber und Umgebung

Herbert Janschka
Tel.: 0650/72 50 105
Mail: herbert.janschka@kabsi.at

Erhard Gredler
Tel.: 0664/52 603 94
Mail: erhard.gredler@gmx.at

www.janschka.at

www.oevp-wienerneudorf.at

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Liste Herbert Janschka / Unabhängige / Volkspartei Wiener Neudorf
2351 Wiener Neudorf. www.oevp-wienerneudorf.at
Fotos: ÖVP, Photopam Pamela Draxler, Willi Kraus, Kosaplan, Depositphotos Inc.
Druck: Kny & Partner:c.r.kny@knyundpartner.com